

Gelangt zur Ausgabe
in den Concerten des Gewerbehause
an Stelle des Programms.

Gewer'behaus-

Inseraten-Annahme:
in der Expedition Webergasse 26, I
Insertionspreis:
pro 1 spalt. Petitzeile 10 A

Concert-Zeitung.

D R E S D E N .

N^o 114.

Sonntag, den 6. April 1890.

5. Jahrg.

CONCERT

der

GEWERBEHAUS - CAPELLE

Direction: Herr Capellmeister **Ernst Stahl.**

PROGRAMM.

- 1) Fest-Ouverture *Lassen.*
- 2) Wiegenlied *Oelschlegel.*
- 3) Schwedische Fantasie für Violine *Leonard.*
(Herr Concertmeister Hladky.)
- 4) „Weaner Madln“, Walzer *Ziehrer.*
- 5) Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“ *Auber.*
- 6) Ungarische Tänze Nr. 5. 6. *Brahms.*
- 7) Introduction und Chor a. d. Op. „Carmen“ *Bizet.*
- 8) Fantasie brillante für Piston *Arban.*
(Herr Otto Hönicke).
- 9) Ouverture z. Op. „Zampa“ *Herold.*
- 10) Traumbilder Fantasie *Lumbye.*
- 11) Brautchor a. d. Op. „Lohengrin“ *Wagner.*
- 12) „Kriegerleben“, Marsch *Stahl.*

Eintritt 75 Pf.

Abonnement-Billets, gültig für alle Wochen- und Sonntags-Concerte, sind 6 Stück zu 3 Mark in Altstadt bei Herren **Gustav Weller** (Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe), Dippoldiswaldaer-Platz 10, **Hermann Janke** (Cigarren-Geschäft) Schössergasse 17, Ecke der Sporengasse, **Max Kothe** (Cigarren-Geschäft) an der Frauenkirche 17, in Neustadt bei Herrn **Max Köhler** (C. G. Schütze Nachf.), Buch-, Papier- u. Galanteriewaaren-Handlung, gr. Meissnerstr. 5, sowie in den Königlichen Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries**, Seestrasse 21 (Altstadt), **Adolph Brauer** (F. Plötner) Hauptstrasse 2 (Neustadt) und Abends an der Kasse zu haben.

Die Abonnements-Billets verlieren mit 15. April ihre Giltigkeit.

Die Inserate auf den Rückseiten werden gefl. Beachtung empfohlen.

Sämmtliche Stücke, soweit im Druck erschienen, sind zu beziehen durch die Königlichen Hof-musikalienhandlungen von F. Ries, Seestrasse 21 (Altstadt) und Adolph Brauer (F. Plötner) Hauptstrasse 2 (Neustadt).

NB. Die geehrten Concertbesucher werden gebeten, beim Austritt aus dem Concertlokale sich Contremarken geben zu lassen, da der Wiedereintritt nur gegen Abgabe derselben gestattet ist. Es wird höflichst gebeten, Tische und Stühle nicht mit Kleidungsstücken zu belegen.

